

Wer entscheidet bei Förderkindern über den Schulbesuch?

Beitrag von „Schantalle“ vom 29. April 2017 13:16

Abgesehen davon, dass allein die obige Beschreibung eineindeutig L ist, ist unsere Meinung auch unerheblich. Das Kind hat bereits ein Gutachten.

Und ehrlich gesagt verstehe ich Eltern, die erst mal nicht wollen, dass ihr Kind auf die Förderschule kommt. Ich überrede Eltern auch nie zur Förderschule. Ich versuche ihre Ängste zu nehmen, zeige ihnen das Schulhaus, dass nichts ins Wanken gerät, wenn ihr Kind dorthin käme. An allen Schulen sind Tafeln und Kinder. Ich sage ihnen, was für ein tolles Kind sie haben, wie gut es dies oder jenes kann und dass es nach meiner Meinung in einer Grundschulklasse untergehen wird. Auch, dass sie selbstverständlich gegen unsere Empfehlung und den Schulamtsbescheid Widerspruch einlegen können. Ich hab selten (und auch nicht selber) erlebt, dass Eltern sich dann stantepede geweigert hätten.

Eltern wollen das Beste für ihr Kind und wenn nicht der Kampf mit dem Schulsystem als solchem im Vordergrund steht und keiner ihr Kind loswerden möchte, haben sie auch Vertrauen in die Empfehlungen von LehrerInnen.